

Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung am 07. November 2006

1. Ehrung von Herrn Gemeinderat Wolfgang Kreutle

Seit dem 24.10.1971 gehört Herr Kreutle ununterbrochen dem Gemeinderat der Gemeinde Baidt an. Bürgermeister Buemann würdigte die 35-jährige kommunalpolitische Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Baidt und bedankte sich bei Herrn Kreutle mit einem kleinen Weinpräsent. Als besondere Auszeichnung wurde Herrn Kreutle neben einer Ehrenurkunde auch der Ehrenbecher des Gemeindetags Baden-Württemberg überreicht.

2. Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern wurde keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

3. Sachstandsbericht Altlastensanierung „Reishaufen“

Im Oktober 2004 hat das Regierungspräsidium den Antrag auf Projektförderung mit einer Anteilsfinanzierung von 50 % bzw. höchstens 53.000,00 € bewilligt.

Im Dezember 2004 wurde in Absprache mit dem Landratsamt Ravensburg das Ingenieurbüro ABU GmbH aus Saulgau mit der Sanierung Reishaufen beauftragt.

Im Mai 2005 hat der Gemeinderat die Firma Hämmerle aus Oggelshausen mit den Arbeiten zur Sanierung der Altlast beauftragt. Die Angebotssumme betrug 83.126,19 €

Wie das Ingenieurbüro mitgeteilt hat, wurde die Kostenschätzung um 17.782,52 € überschritten.

Bei einer 50 %igen Förderung dieser Maßnahme kommen Mehrkosten von rund 8.500 € auf die Gemeinde zu.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.
- b) Der Übernahme der Mehrkosten i.H. von 8.500,-- € wird zugestimmt.

4. Bauhof

- **Umsetzung des Gutachtens der Gemeindeprüfungsanstalt**
- **Beschaffung eines Bauhofprogramms**

Der Bauhof ist ein Hilfsbetrieb der Verwaltung. Er ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

Beim Bauhof liegen die Aufgabenschwerpunkte in

- der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und
- der Unterhaltung der kommunalen Einrichtungen u. Pflege des Gemeindevermögens.

Ziel ist es, beim Bauhof maßnahmenbezogene Abrechnungen zu erstellen, und damit Wirtschaftlichkeitsberechnungen anstellen zu können.

Anhand von Auswertungen und Vergleichen lassen sich Erkenntnisse gewinnen um Aufgabenumfang und Abläufe anzupassen.

Hierzu ist es notwendig – neben diversen Neuorganisationen – den Aufgabenbestand, die Arbeitsstunden, Fahrzeuge/Geräte und das Material maßnahmenbezogen zu erfassen und den Aufgabenbereichen zuzuordnen.

Bereits umgesetzte und in Umsetzung befindliche Maßnahmen aus dem GPA-Gutachten

Gemäß Empfehlung wurde der Personalstand belassen. Allerdings wird eine Arbeitsstelle im Bauhof nach Ausscheiden eines Bauhofmitarbeiters nicht wiederbesetzt.

Ab März 2007 wird der technische Außendienst in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt:

1. Bauunterhaltung (Hochbau) mit Werkstätten (Leiter: Herr Mohring)
2. Wasser und Abwasser (Leiter: Herr Mohring)
3. Grünpflege (Leiter: Herr Brei – ab 03/2007)

Hierfür erforderliche Grundlagen (Spezialkenntnisse, langfristige Tätigkeit auf bestimmten Arbeitsgebiet, Alter, etc. der einzelnen Bauhofmitarbeiter) werden derzeit erfasst.

Die klassische Trennung der Funktionen Betriebsleiter (Herr Elbs) und Bauhofleiter (Herr Mohring) existiert bereits. Die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten werden derzeit ausgehend von der GPA-Musterbeschreibung überdacht und schriftlich fixiert, um die zuständigen Ansprechpartner festzulegen. Die finanziellen Befugnisse von Betriebsleiter und Bauhofleiter wurden in die Zuständigkeitsordnung vom 01. März 2006 eingearbeitet.

Die Auftragsvergabe an den Bauhof erfolgt zwischenzeitlich ausschließlich vom Betriebsleiter (Herr Elbs) direkt an den Bauhofleiter (Herr Mohring).

Der Bauhofleiter plant die Arbeitseinsätze wöchentlich und bespricht den Stand der Aufgabenerledigung mit dem Betriebsleiter jeden Freitag (Jour-fix).

Ziel ist es, die wöchentliche Arbeitsplanung zu einer Jahresarbeitsplanung auszubauen. Voraussetzung ist eine detaillierte Erfassung sämtlicher Aufgaben des Bauhofs (Aufgabenbestand).

Derzeit werden sämtliche Grünflächen und deren Größe erfasst. Diese dienen als Grundlage für die Personalbemessung, die Planung der technischen Ausstattung und der regelmäßigen, systematischen Aufgabenkritik.

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse, können Konsequenzen gezogen werden, wie z. B. Pflegeumfang/Pflegestandard reduzieren, private Unternehmen einsetzen (im Friedhofsbereich wurden bereits die Grabaushubarbeiten und Trägerdienste privatisiert), unentgeltliche Pflege fremder oder von Dritten genutzter Grünflächen einstellen, öffentliche Kleinstflächen in das Eigentum oder zumindest in die „Pflege“ der Anlieger übertragen.

Das GPA-Gutachten weist durchgängig darauf hin, dass der EDV-Einsatz für eine wirtschaftliche Betriebsführung unerlässlich ist.

Bereits im Jahr 2004 präsentierte im Rathaus Baidt die Firma LIMES Software Holger Kamin & Horst Krippes GbR das Bauhofprogramm „LIMES Bauhof“. Betriebsleiter und Bauhofleiter befürworten die Anschaffung dieser Software.

Beschluss:

1. Die von der Verwaltung vorgestellte Vorgehensweise entsprechend dem GPA-Gutachten wird vom Gemeinderat weiter unterstützt.
2. Der im Bauhof vorhandene PC wird über das Internet an das gemeindliche Netzwerk angebunden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt das Bauhofverwaltungsprogramm „LIMES Bauhof“ zu beschaffen. Die Mittel i.H. von ca. 6.000 € sind im Haushalt 2007 zu veranschlagen.

5. Verschiedenes / Bekanntgaben

a) Ein Mitglied des Gemeinderats gab den Dank eines jungen Ehepaars an die Verwaltung weiter, die sich sehr über die kostenlosen Banderolen im Wert von 30,-- € anlässlich der Geburt ihres Kindes gefreut haben.

b) Es wurde angeregt, beim Jugendtreffcontainer zwischen Eingang und dem vorbeiführenden Radweg eine Abschränkung zur Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger anzubringen.

c) Es wurde angefragt, warum der Eingangsbereich der neu aufgestellten Asylcontainer hinter der großen Sporthalle nach Westen ausgerichtet ist. Eine Ausrichtung nach Osten erscheint auf den ersten Blick sinnvoller. Ortsbaumeister Elbs erwiderte, dass bei der gewählten Ausrichtung die Erschließung am einfachsten ist. Zudem spielen sicherheitsrelevante Überlegungen eine Rolle.

d) In der Nacht vom 3. auf 4. sowie 4. auf 5. November wurde auf dem Dorfplatz massiv die Ruhe der Anwohner durch Jugendliche gestört. Auch wurde eine große Menge von Müll (Flaschen, leere Pizzaschachteln usw.) zurückgelassen.

e) Der Kämmerer teilte mit, dass auf die eigens für die Tsunamikatastrophe eingerichteten Konten ein Betrag i.H. v. 1.370,43 € eingezahlt wurde. Da die Gemeinde für diesen Zweck 500,- € im laufenden Haushalt eingestellt hat, werden dem Landkreis nun 1.870,43 € auf das Spendenkonto überwiesen.

f) Voraussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung soll der Tagesordnungspunkt „Beleuchtungssanierung in der großen Sporthalle“ behandelt werden.

g) Der Kämmerer teilte mit, dass das 39 Jahre alte Löschfahrzeug der Feuerwehr Baidt an einen privaten Sammler zum Preis von 1.800 Euro verkauft werden kann. Der Gemeinderat stimmte dem zu.

An der Sitzung waren bis zu 8 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Walter Plangg, Hauptamtsleiter